

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

22. Sitzung vom 24. Februar.

11. Ubr. Am Ministertische: Herr v. Berlepsh u. A. Die zweite Beratung des Etats der Handels- und Gewerbeverwaltung wird fortgesetzt.

Der Herr v. Berlepsh (fr. Wg.) die Beschwerden über die engen Grenzen der Abmung der Gewichte zur Sprache. Bieleicht nehme sich der Minister der Sache im Bundesrathe an.

Der Herr v. Berlepsh (fr. Wg.) die Beschwerden über die engen Grenzen der Abmung der Gewichte zur Sprache. Bieleicht nehme sich der Minister der Sache im Bundesrathe an.

Der Herr v. Berlepsh (fr. Wg.) die Beschwerden über die engen Grenzen der Abmung der Gewichte zur Sprache. Bieleicht nehme sich der Minister der Sache im Bundesrathe an.

Der Herr v. Berlepsh (fr. Wg.) die Beschwerden über die engen Grenzen der Abmung der Gewichte zur Sprache. Bieleicht nehme sich der Minister der Sache im Bundesrathe an.

Der Herr v. Berlepsh (fr. Wg.) die Beschwerden über die engen Grenzen der Abmung der Gewichte zur Sprache. Bieleicht nehme sich der Minister der Sache im Bundesrathe an.

Der Herr v. Berlepsh (fr. Wg.) die Beschwerden über die engen Grenzen der Abmung der Gewichte zur Sprache. Bieleicht nehme sich der Minister der Sache im Bundesrathe an.

Der Herr v. Berlepsh (fr. Wg.) die Beschwerden über die engen Grenzen der Abmung der Gewichte zur Sprache. Bieleicht nehme sich der Minister der Sache im Bundesrathe an.

Der Herr v. Berlepsh (fr. Wg.) die Beschwerden über die engen Grenzen der Abmung der Gewichte zur Sprache. Bieleicht nehme sich der Minister der Sache im Bundesrathe an.

Der Herr v. Berlepsh (fr. Wg.) die Beschwerden über die engen Grenzen der Abmung der Gewichte zur Sprache. Bieleicht nehme sich der Minister der Sache im Bundesrathe an.

Der Herr v. Berlepsh (fr. Wg.) die Beschwerden über die engen Grenzen der Abmung der Gewichte zur Sprache. Bieleicht nehme sich der Minister der Sache im Bundesrathe an.

Der Herr v. Berlepsh (fr. Wg.) die Beschwerden über die engen Grenzen der Abmung der Gewichte zur Sprache. Bieleicht nehme sich der Minister der Sache im Bundesrathe an.

Der Herr v. Berlepsh (fr. Wg.) die Beschwerden über die engen Grenzen der Abmung der Gewichte zur Sprache. Bieleicht nehme sich der Minister der Sache im Bundesrathe an.

Der Herr v. Berlepsh (fr. Wg.) die Beschwerden über die engen Grenzen der Abmung der Gewichte zur Sprache. Bieleicht nehme sich der Minister der Sache im Bundesrathe an.

Der Herr v. Berlepsh (fr. Wg.) die Beschwerden über die engen Grenzen der Abmung der Gewichte zur Sprache. Bieleicht nehme sich der Minister der Sache im Bundesrathe an.

Der Herr v. Berlepsh (fr. Wg.) die Beschwerden über die engen Grenzen der Abmung der Gewichte zur Sprache. Bieleicht nehme sich der Minister der Sache im Bundesrathe an.

Der Herr v. Berlepsh (fr. Wg.) die Beschwerden über die engen Grenzen der Abmung der Gewichte zur Sprache. Bieleicht nehme sich der Minister der Sache im Bundesrathe an.

aufbesserung der Navigationslehrer machen wir darauf aufmerksam, dass bereits eine ganze Menge von verschiedenen Kategorien von Beamten zur Vorrang-Regelung hier im Hause immer mit fast denselben Gründen empfohlen seien und unzweifelhaft noch empfohlen werden würden, wenn man sich auf einen solchen Wunsch einliesse, das sei also unmöglich. Er bitte, diese Antwort auch für später noch zu überlegen. Wünsche nach dieser Richtung vorweg zu nehmen. Man könne nur eine allmähliche planmäßige Regelung der Gehaltsfrage vornehmen.

Herr v. Schmidt (Warburg Str.) bittet, dass der Stadt Förderer der Judisch von 5000 Mark, den sie für ihre gewerbliche Schule jetzt leisten, erlassen werde, da sie außerdem noch genug für diese Schule zöhlte. Sodann wünlche er eine baldige Gehaltsaufbesserung der Gehälter an dieser Baughule in Höher.

Herr v. Schmidt (fr. Volksp.) dankt der Regierung für die Aufbesserung der Lehrer an den Baugewerkschulen. Hoffentlich werde man auch bald diesen Lehrern Pensionaufsprüche gewähren. Bittet, man möge er, dass die Direktoren an diesen Schulen oft nur kommissarisch verwaltet werden und dass sogar dazu Leute genommen werden, die gar keine Architekten seien. Für das Gelingen einer solchen Schule sei aber die dauernde Anstellung eines Direktors notwendig.

Herr v. Schmidt (fr. Volksp.) dankt der Regierung für die Aufbesserung der Lehrer an den Baugewerkschulen. Hoffentlich werde man auch bald diesen Lehrern Pensionaufsprüche gewähren. Bittet, man möge er, dass die Direktoren an diesen Schulen oft nur kommissarisch verwaltet werden und dass sogar dazu Leute genommen werden, die gar keine Architekten seien. Für das Gelingen einer solchen Schule sei aber die dauernde Anstellung eines Direktors notwendig.

Herr v. Schmidt (fr. Volksp.) dankt der Regierung für die Aufbesserung der Lehrer an den Baugewerkschulen. Hoffentlich werde man auch bald diesen Lehrern Pensionaufsprüche gewähren. Bittet, man möge er, dass die Direktoren an diesen Schulen oft nur kommissarisch verwaltet werden und dass sogar dazu Leute genommen werden, die gar keine Architekten seien. Für das Gelingen einer solchen Schule sei aber die dauernde Anstellung eines Direktors notwendig.

Herr v. Schmidt (fr. Volksp.) dankt der Regierung für die Aufbesserung der Lehrer an den Baugewerkschulen. Hoffentlich werde man auch bald diesen Lehrern Pensionaufsprüche gewähren. Bittet, man möge er, dass die Direktoren an diesen Schulen oft nur kommissarisch verwaltet werden und dass sogar dazu Leute genommen werden, die gar keine Architekten seien. Für das Gelingen einer solchen Schule sei aber die dauernde Anstellung eines Direktors notwendig.

Herr v. Schmidt (fr. Volksp.) dankt der Regierung für die Aufbesserung der Lehrer an den Baugewerkschulen. Hoffentlich werde man auch bald diesen Lehrern Pensionaufsprüche gewähren. Bittet, man möge er, dass die Direktoren an diesen Schulen oft nur kommissarisch verwaltet werden und dass sogar dazu Leute genommen werden, die gar keine Architekten seien. Für das Gelingen einer solchen Schule sei aber die dauernde Anstellung eines Direktors notwendig.

Herr v. Schmidt (fr. Volksp.) dankt der Regierung für die Aufbesserung der Lehrer an den Baugewerkschulen. Hoffentlich werde man auch bald diesen Lehrern Pensionaufsprüche gewähren. Bittet, man möge er, dass die Direktoren an diesen Schulen oft nur kommissarisch verwaltet werden und dass sogar dazu Leute genommen werden, die gar keine Architekten seien. Für das Gelingen einer solchen Schule sei aber die dauernde Anstellung eines Direktors notwendig.

Herr v. Schmidt (fr. Volksp.) dankt der Regierung für die Aufbesserung der Lehrer an den Baugewerkschulen. Hoffentlich werde man auch bald diesen Lehrern Pensionaufsprüche gewähren. Bittet, man möge er, dass die Direktoren an diesen Schulen oft nur kommissarisch verwaltet werden und dass sogar dazu Leute genommen werden, die gar keine Architekten seien. Für das Gelingen einer solchen Schule sei aber die dauernde Anstellung eines Direktors notwendig.

Herr v. Schmidt (fr. Volksp.) dankt der Regierung für die Aufbesserung der Lehrer an den Baugewerkschulen. Hoffentlich werde man auch bald diesen Lehrern Pensionaufsprüche gewähren. Bittet, man möge er, dass die Direktoren an diesen Schulen oft nur kommissarisch verwaltet werden und dass sogar dazu Leute genommen werden, die gar keine Architekten seien. Für das Gelingen einer solchen Schule sei aber die dauernde Anstellung eines Direktors notwendig.

Herr v. Schmidt (fr. Volksp.) dankt der Regierung für die Aufbesserung der Lehrer an den Baugewerkschulen. Hoffentlich werde man auch bald diesen Lehrern Pensionaufsprüche gewähren. Bittet, man möge er, dass die Direktoren an diesen Schulen oft nur kommissarisch verwaltet werden und dass sogar dazu Leute genommen werden, die gar keine Architekten seien. Für das Gelingen einer solchen Schule sei aber die dauernde Anstellung eines Direktors notwendig.

Herr v. Schmidt (fr. Volksp.) dankt der Regierung für die Aufbesserung der Lehrer an den Baugewerkschulen. Hoffentlich werde man auch bald diesen Lehrern Pensionaufsprüche gewähren. Bittet, man möge er, dass die Direktoren an diesen Schulen oft nur kommissarisch verwaltet werden und dass sogar dazu Leute genommen werden, die gar keine Architekten seien. Für das Gelingen einer solchen Schule sei aber die dauernde Anstellung eines Direktors notwendig.

Herr v. Schmidt (fr. Volksp.) dankt der Regierung für die Aufbesserung der Lehrer an den Baugewerkschulen. Hoffentlich werde man auch bald diesen Lehrern Pensionaufsprüche gewähren. Bittet, man möge er, dass die Direktoren an diesen Schulen oft nur kommissarisch verwaltet werden und dass sogar dazu Leute genommen werden, die gar keine Architekten seien. Für das Gelingen einer solchen Schule sei aber die dauernde Anstellung eines Direktors notwendig.

Herr v. Schmidt (fr. Volksp.) dankt der Regierung für die Aufbesserung der Lehrer an den Baugewerkschulen. Hoffentlich werde man auch bald diesen Lehrern Pensionaufsprüche gewähren. Bittet, man möge er, dass die Direktoren an diesen Schulen oft nur kommissarisch verwaltet werden und dass sogar dazu Leute genommen werden, die gar keine Architekten seien. Für das Gelingen einer solchen Schule sei aber die dauernde Anstellung eines Direktors notwendig.

Herr v. Schmidt (fr. Volksp.) dankt der Regierung für die Aufbesserung der Lehrer an den Baugewerkschulen. Hoffentlich werde man auch bald diesen Lehrern Pensionaufsprüche gewähren. Bittet, man möge er, dass die Direktoren an diesen Schulen oft nur kommissarisch verwaltet werden und dass sogar dazu Leute genommen werden, die gar keine Architekten seien. Für das Gelingen einer solchen Schule sei aber die dauernde Anstellung eines Direktors notwendig.

Herr v. Schmidt (fr. Volksp.) dankt der Regierung für die Aufbesserung der Lehrer an den Baugewerkschulen. Hoffentlich werde man auch bald diesen Lehrern Pensionaufsprüche gewähren. Bittet, man möge er, dass die Direktoren an diesen Schulen oft nur kommissarisch verwaltet werden und dass sogar dazu Leute genommen werden, die gar keine Architekten seien. Für das Gelingen einer solchen Schule sei aber die dauernde Anstellung eines Direktors notwendig.

Herr v. Schmidt (fr. Volksp.) dankt der Regierung für die Aufbesserung der Lehrer an den Baugewerkschulen. Hoffentlich werde man auch bald diesen Lehrern Pensionaufsprüche gewähren. Bittet, man möge er, dass die Direktoren an diesen Schulen oft nur kommissarisch verwaltet werden und dass sogar dazu Leute genommen werden, die gar keine Architekten seien. Für das Gelingen einer solchen Schule sei aber die dauernde Anstellung eines Direktors notwendig.

Herr v. Krawinkel hält eine Erhöhung des Schulgeldes bei den Baugewerkschulen, wie es den Gemeinden von der Regierung empfohlen worden sei, für einen nicht betrieblaren Weg. Hierfür wird das Kapitel bewilligt.

Der Rest der ordentlichen Ausgaben wird bewilligt. Bei Titel 2 des Extraordinariums zum Neubau eines Spital- und Bütchehauses für die Mutterliebe in Zwickau wünscht Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels.

Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels.

Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels.

Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels.

Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels.

Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels.

Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels.

Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels.

Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels.

Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels.

Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels.

Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels.

Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels.

Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels.

Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels.

Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels. Herr v. Burghardt, die Ausgabe dieses Kapitels.

Freiburger Münsterbau-Lotterie. Hauptgewinne: 1 a 50000 M., 1 a 20000 M., 1 a 10000 M. Ziehung am 12. und 13. April 1894. 3234 Baar-Geld-Gewinne. Original-Loose à 3 Mk. (Porto und Gewinnliste 30 Pfg.) empfiehlt und versendet, auch unter Nachnahme, das General-Debit Carl Heintze, Bankgeschäft, Berlin W., Hotel Royal, Unter den Linden 3.

